

„Lernwelt Sinsteden“

Kulturzentrum Sinsteden als außerschulischer Lernort

Die Exponate und Angebote des Kulturzentrums Sinsteden (KS) verfügen über genügend Potential große Teile der Einrichtung als außerschulischen Lernort für die Schulen im Rhein-Kreis Neuss nutzbar zu machen. In Absprache mit den Schulen und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern sollen bestimmte Themenbereiche gemäß den NRW Lehrplänen didaktisch so aufbereitet werden, dass eine Exkursion ins KS nicht nur einen qualitativ anderen Zugang zum Unterrichtsstoff bietet. Auch der bis dahin klassische Besuch eines Museums als Ausflugsziel ändert sich dahingehend, dass im KS nun Unterricht stattfindet.

Konkret bedeutet das für das KS, Kontakt zunächst mit den Schulen der näheren Umgebung aufzunehmen, um das Themenangebot mit den jeweiligen Zielsetzungen der Lehrerinnen und Lehrer abzustimmen. Im ersten Schritt wird das Bildungskonzept des KS auf die Bedarfe der Grundschulen, im nächsten Schritt auf die Sekundarstufe I ausgerichtet.

KS als außerschulischer Lernort für die Grundschulen

Ein großer Teil des Ausstellungsangebots in Sinsteden bietet ideale Themen, die im Rahmen des Sachunterrichts der Grundschulen behandelt werden können. Im NRW-Lehrplan für den Sachunterricht der Grundschulen sind folgende Bereiche vorgesehen:

- Natur und Leben
- Technik und Arbeitswelt
- Raum, Umwelt und Mobilität
- Mensch und Gemeinschaft
- Zeit und Kultur

Innerhalb dieser Bereiche sind bestimmte thematische Schwerpunkte für den Unterricht vorgegeben.

Wissenschaftlicher Geflügelhof

Mit der Zucht historischen Rassegeflügels kann der Geflügelhof, die vom Curriculum gewünschte unmittelbare Begegnung mit der Natur, mit Lebewesen und ihren Lebensbedingungen bieten, die das Verstehen von biologischen und ökologischen Zusammenhängen direkt vor Ort ermöglicht. Der wissenschaftliche Geflügelhof bietet damit Stoff für den ersten curricularen Bereich „Natur und Leben“ mit dem Schwerpunkt „Pflanzen, Tiere, Lebensräume“.

Die Kompetenzerwartungen für Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuleingangsphase sind erste methodische Grundlagen wie das Beobachten, Benennen und Beschreiben. Die Kompetenzerwartungen am Ende der 4. Klasse ist die zielgerichtete Anwendung der gelernten Methoden wie das Beschreiben der Entwicklung von Tieren wie auch das Beschreiben der Lebensräume und Lebensbedingungen. Der wissenschaftliche Geflügelhof verfügt demnächst auch über einen gläsernen Stall, der die Beobachtung der Aufzucht der Jungtiere wie auch den Schlupf der Küken möglich macht.

Die didaktische Vorbereitung der geplanten Unterrichtseinheit geschieht in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson. Hier sind auch individuelle Fördermaßnahmen möglich, indem besonders interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben wird, über den Unterricht hinaus eigene Fragestellungen zu entwickeln und in ihrer Freizeit zu bearbeiten. Hierbei werden sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Geflügelhofs wie auch des KS unterstützt.

KS als außerschulischer Lernort für die Sekundarstufe I

Landwirtschaftlich technische Gerätesammlung

Aus der landwirtschaftlichen Gerätesammlung ragt die Traktorensammlung qualitativ und quantitativ in besonderer Weise heraus. Ergänzt wird diese Sammlung noch durch didaktisch wertvolle Anschauungsmodelle wie z.B. die Schnittmodelle von 2- und 4-Taktmotoren, an denen technische Einzelheiten demonstriert werden können. Darüber hinaus verfügt die Werkstatt, die vom Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums regelmäßig genutzt wird, über Messgeräte, die sich auch für physikalische Fragestellungen eignen.

Auf der Grundlage dieser Sammlung soll ein schülergerechter Zugang für die Bereiche Technik und Energie erarbeitet werden. Anhand der Sammlung lassen sich eine Reihe physikalischer Phänomene betrachten, die auch für den aktuellen Physikunterricht von Interesse sind. Hier gilt es, nach den curricularen Vorgaben für den Physikunterricht der Sek I in NRW eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler so befähigt, dass sie im besten Falle am nächsten Tag einen Test zum besagten Thema schreiben können.

Bereitschaft, an diesem in unserer Schullandschaft innovativen Projekt mitzuarbeiten haben bereits Physiklehrer von Gymnasien, der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums Sinsteden wie auch Prof. Dr. André Bresges, Lehrstuhl Physikdidaktik an der Universität Köln. Unterstützung ist auch vom BBZ Grevenbroich zugesagt worden. Auch die (Technik-)Lehrer der Haupt-, Real- und Gesamtschulen sollen bei der Projektplanung einbezogen werden.

KS als außerschulischer Lernort im Rahmen des Migrantenförderprojekts

Die kulturellen Themen, die im KS anzutreffen sind, bieten den Stoff für einen Konversationskurs, der für die aus dem Ausland stammenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutsch als Zweitsprache-Kurses für Seiteneinsteiger ins Gymnasium angeboten wird. Diese Schülerinnen und Schüler, die im Rhein-Kreis Neuss leben, absolvieren diesen zweijährigen Kurs am Quirinus-Gymnasium, der sie befähigt, am gymnasialen Unterricht teilzunehmen.

Eine Ergänzung zu diesem vor allem im ersten Jahr sehr stark auf Grammatik und Sprachrichtigkeit ausgerichteten Sprachkurs stellt der Konversationskurs dar, der den jungen Menschen ermöglicht, an den vorgegebenen Themen aus dem Angebot des KS wie Kunst, Landwirtschaft, Technik und Biologie ihre sprachlichen Kompetenzen im Dialog weiter auszubauen. Als weitere Dialogpartner werden in die Planung des jeweiligen Konversationskurses die Stipendiaten des Migrantens-Stipendiums eingebunden, das der Rhein-Kreis Neuss seit 2009 vergibt.